



Verbindliche Kollekten im Monat August 2022

Sprengelkollekten am 14. August 2022 (9. Sonntag nach Trinitatis)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Kollekte für die Evangelische Müttergenesung in Hamburg und Lübeck-Lauenburg:

In Zeiten der Corona-Pandemie wird Müttern und Vätern viel abverlangt, besonders den Alleinerziehenden. Homeschooling, Homeoffice, Haushalt, finanzielle Unsicherheit, Sorge um den Arbeitsplatz oder um ältere Angehörige – das alles bringt permanenten Stress. Viele Mütter und Väter sagen, dass sie nur noch funktionieren und die Nerven blank liegen.

Darunter leiden dann auch besonders die Kinder.

Der Seele eine Pause zu gönnen und zu sich selbst zurückzufinden – dabei kann eine Mutter-, bzw. Vater-Kind-Kur helfen. Die evangelische Müttergenesung/Kurberatung Hamburg unterstützt Frauen und Männer auf ihrem Weg zur Kur und damit an ihrer Erholung zu arbeiten. Sie berät zu allen Fragen, hilft, die Anträge zu stellen und bietet auch Nachsorgemaßnahmen an, um den Kurerfolg langfristig zu sichern.

Helfen Sie mit Ihrer Kollekte, dass auch weiterhin viele Mütter, Väter und Kinder diese Unterstützung für eine notwendige Auszeit erhalten können!

Sprengel Mecklenburg und Pommern

Kollekte für Friedensdienste:

Aktion Sühnezeichen und Volksbund Kriegsgräberfürsorge Landesverband Mecklenburg- Vorpommern (jeweils 50 Prozent).

Ein Dienst von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der christlichen Friedensarbeit kann heilsam sein: So engagiert sich Aktion Sühnezeichen Friedensdienste seit über 50 Jahren für Versöhnung und Frieden durch internationale Freiwilligendienste. Die meisten Freiwilligen sind zwischen 18 und 30 Jahren alt und leisten einen Friedensdienst für ein Jahr. Es können aber auch ältere Menschen teilnehmen. In den Seminaren treffen sie sich mit anderen Freiwilligen, diskutieren, arbeiten und feiern gemeinsam.

Heilsame Begegnungen lassen sich auch in der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge erleben. Hier steht die Bildungsarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene in unserem Bundesland im Mittelpunkt: Mit Schulklassen pflegen sie Kriegsgräberanlagen, lernen so Einzelschicksale aus unserer Heimat kennen und entdecken dabei, was eine Zukunft im Dienst des Friedens bedeutet.

Sprengel Schleswig und Holstein

Kollekte für die Bahnhofsmissionen:

Auch in herausfordernden Zeiten der Pandemie standen und stehen die Türen der Bahnhofsmission weiterhin für alle Menschen offen, die am Bahnhof und auf Reisen Begleitung und Unterstützung benötigen. Dabei lebt die Arbeit der Stationen vom ehrenamtlichen Engagement. Unseren Mitarbeitenden wollen wir daher den bestmöglichen Schutz bieten. Viele, der ehrenamtlich tätigen Personen der Bahnhofsmission gehören der älteren Generation an und benötigen daher den Schutz im besonderen Maße.

Gerade in der Pandemie ist für ältere Mitarbeitende die Sicherstellung hygienischer Rahmenbedingungen eine Grundvoraussetzung für das weitere Engagement. An manchen Standorten sind die Dienstpläne aufgrund von Ausfällen teilweise nur noch schwer aufrecht

zu erhalten. Aufgrund der Coronamaßnahmen im vergangenen Jahr hielten sich zudem weniger Menschen an den Bahnhöfen auf und die Spendeneinnahmen vor Ort gingen zurück. Damit die Bahnhofsmissionsarbeit, die nur von Spenden lebt, auch in Zukunft verlässlich aufrechterhalten werden kann, bedarf es Ihrer Kollekte. Hiervon können Hygienematerialien sowie Fortbildungen und Supervisionen für die Mitarbeitenden finanziert werden. Als Kirche am Bahnhof sollen die Bahnhofsmissionen auch in und nach der Pandemie ein gut sichtbares Zeichen diakonischen und karitativen Engagements sein.

Landeskirchenweite Kollekte am 21. August (10. Sonntag nach Trinitatis) für Projekt der Kirchenleitung

Projekt 1) Christlich-Jüdischen Dialog fördern

Der „Israelsonntag“ in der evangelischen Kirche erinnert an das enge, von Christen aber oft verratene Verhältnis zwischen Christen und Juden. Mit der Kollekte werden Projekte unterstützt, die die Beziehungen von Christen und Juden fördern und verbessern.

Bei den letzten Überlebenden des Holocaust kehren in der Pandemie traumatische Erinnerungen an Lager und Isolation zurück. Der israelische Verein AMCHA und der in Lübeck ansässige Verein Yad Ruth unterstützen die hoch Betagten in Osteuropa und Israel mit psychosozialer Hilfe, Lebensmittelpaketen, Feiertagsüberraschungen und Freizeit-Angeboten. Sie sind dringend auf Spenden angewiesen.

Die bundesweite Feier von 1700 Jahren jüdischen Lebens in Deutschland geht auch 2022 weiter. Die Nordkirche informiert über das Judentum mit einer Wanderausstellung, einer Plakataktion, Materialien und Publikationen, Podien, Konzerten und Vorträgen in Gemeinden. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie, diese Aktivitäten durchzuführen.

Jungen Theologiestudierenden, die ein Jahr an der Hebräischen Universität Judentum lernen, entstehen hohen Kosten. Sie erhalten einen Zuschuss aus der Kollekte, ebenso wie Projekte der Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern.

Projekt 2) Friedensarbeit des Kinderheims Neve Hanna/Israel

In dem israelische Kinderheim Neve Hanna leben 80 jüdische Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Das seit 1974 bestehende Heim bietet ihnen in sechs familienähnlichen Wohngruppen ein behütetes Zuhause. Hinzu kommen 40 Kinder, die das Tageshortprogramm besuchen, darunter auch muslimisch-beduinische.

Aus der Idee, Kinder aus sozial vernachlässigten Bevölkerungsgruppen zusammenzubringen, entstand vor 40 Jahren der „Pfad des Friedens“. In diesem Projekt treffen sich regelmäßig, alle zwei Wochen jüdische und beduinische Kinder zwischen 8 und 14 Jahren, einmal in Neve Hanna und einmal in der überwiegend beduinisch geprägten Stadt Rahat. Sie planen gemeinsame Unternehmungen, nehmen an den Festen der anderen teil, helfen sich gegenseitig bei den Hausaufgaben, spielen und treiben Sport miteinander. Bekannt über Israel hinaus ist die daraus entstandene jüdisch-muslimisch-christliche Theatergruppe von Neve Hanna. Sie bringt eigene Stücke zum Thema friedliche Koexistenz auf die Bühne, stellt die Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund und bildet eine Brücke zwischen den Kulturen.

Für den „Pfad des Friedens“ ist das Kinderheim auf Spenden und Kollekten dringend angewiesen.

Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl getroffen werden. Es sind beide Kollektenzwecke abzukündigen.

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen.

Bitte keine Direktüberweisungen an die Träger der Kollekten.

Die Kirchenkreise leiten bitte den vollständigen Kollektenertrag (Aufkommen aus jeder Kirchengemeinde) innerhalb von sechs Wochen an die Empfänger der Kollekten weiter.